

Ostern – Wie kommt ein König ans Kreuz? 5

Endstation!?

Kurz erklärt

Kreuz, Kreuzigung

Das Kreuz diente hier als Gerät zur Hinrichtung. Der zum Tod Verurteilte bekam den Querbalken auf die Schultern gebunden und musste ihn zur Hinrichtungsstätte tragen. Nach der Verbindung des Längsbalkens mit dem Querbalken wurde der Verurteilte an das Kreuz gebunden oder genagelt. Weil Jesus auf diese Weise hingerichtet wurde, wurde das Kreuz zum Symbol für den christlichen Glauben.

nach: „Mein Bibellexikon“ (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), Seite 172

Schädelplatz, Golgatha (Vers 17)

Dieser Name bezeichnete eine Hinrichtungsstätte außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem, deren Form an einen Schädel erinnert.

nach: „Mein Bibellexikon“ (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), Seite 102

„König der Juden“ (Vers 19)

Auf Bildern der Kreuzigungsszene sieht man häufig die Buchstaben „INRI“ auf einem Schild oben am Kreuz (auch auf dem Kirchenfensterbild, das in dieser Einheit für einen Kreuzweg verwendet wird, siehe „Entdecken // Erlebnis“). Sie bilden die Abkürzung zu „**I**esus **N**azarenus, **R**ex **I**udaeorum“. Das ist Latein und bedeutet „Jesus Christus, König der Juden“. Diesen Titel ließ Pontius Pilatus in Hebräisch, Griechisch und Lateinisch auf das Schild schreiben, damit möglichst viele Menschen es lesen konnten (Vers 20).

Untergewand (Vers 23)

Das Untergewand war ein kurz- oder langärmeliges Hemdkleid, das unter einem weiteren Gewand oder einem Mantel getragen wurde. Da es wertlos geworden wäre, wenn man es zerteilt hätte, losten die Soldaten darum.

nach: „Mein Bibellexikon“ (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), Seite 164

„... dem Jünger [...], den er lieb hatte“ (Vers 26)

Johannes meint an dieser Stelle sich selbst. Mit Petrus und seinem Bruder Jakobus hatte Johannes eine besondere Rolle im Jüngerkreis: Nur diese drei ließ Jesus bei bestimmten Situationen mit dabei sein (Markus 5, 35-42; Lukas 9, 28-36, Matthäus 26,36-46).

Essig, Weinessig (Vers 29)

Jesus wurde hier ein billiger, saurer Wein gereicht, der häufig von Soldaten getrunken wurde. Der Zweck dieses Getränkes könnte darin bestanden haben, seine Schmerzen und sein Leben zu verlängern (vgl. „John MacArthur Studienbibel“, S. 1412). Dafür spricht, dass der Essig in der Prophezeiung, auf die sich Johannes in Vers 28 bezieht, im selben Zusammenhang mit Gift genannt wird (Psalm 69,22) – also etwas, das Qualen verursacht.

Ysopstängel (Vers 29)

Ysop kennt man heute als Strauch mit blauen oder violettfarbigen Blüten, der in Süd- und Osteuropa wächst. Da diese Pflanze aber nicht in Israel vorkommt, gehen viele Wissenschaftler davon aus, dass der in der Bibel erwähnte Ysop möglicherweise eine Oregano- oder Majoran-Art war. Ysop-Büschel wurden wie eine Art Pinsel verwendet (2. Mose 12,22) oder um Flüssigkeiten zu versprengen (4. Mose 19,18a), meistens bei Reinigungszeremonien (Psalm 51,9).

„Es ist vollbracht“ (Vers 30)

Im Griechischen steht für „vollbracht“ nur ein Wort, das ebenfalls in alten Schriften auf Steuerempfangsbestätigungen gefunden wurde und „vollständig bezahlt“ bedeutete (vgl. „John MacArthur Studienbibel“, S. 1534).